

Durch Sterben zum Leben

Wochenspruch: „**Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht**“ (Johannes 12,24).



Der Wochenspruch führt uns ein Wunder der Natur vor Augen. Gerade jetzt im Frühjahr legen Landwirte und Gärtner Weizen oder andere Samenkörner in die Erde und warten darauf, dass sie aufgehen und sich neues Leben aus ihnen entfaltet. Das Samenkorn stirbt, aber am Ende wird neue Frucht heranwachsen, die geerntet wird.

Jesus benutzt dieses Beispiel aus der Schöpfung und bezieht es auf sich und auf das Leben seiner Nachfolgerinnen und Nachfolger. Wie ein Weizenkorn gibt Jesus sein irdisches

Leben und seinen irdischen Körper in den Tod: „**Der Menschensohn (Jesus) muss viel leiden und verworfen werden ... und getötet werden und am dritten Tage auferstehen**“ (Lukas 9,22). So hat es Jesus angekündigt und so ist es geschehen. Jesus wurde gekreuzigt und begraben. Am dritten Tage ist er auferstanden mit einem neuen, verklärten, geistlichen Körper. Das ist Gottes Weg für uns zu neuem Leben mit ewiger Qualität. „**Ich lebe und ihr sollt auch leben!**“, das ist der Siegesruf Jesu über allem Leid und aller Not dieser Welt. Jesus ist unsere Hoffnung! Das folgende Lied von urban life worship bringt das zum Ausdruck:

Zu tief der Abgrund, der uns einst trennte, zu hoch der Gipfel, der vor mir lag. Voller Verzweiflung sah ich zum Himmel, sprach deinen Namen in die Nacht. Und in das Dunkel kam deine Güte, zerriss die Schatten tief in mir. Die Nacht bezwungen, der Sieg errungen: Jesus, meine Hoffnung, lebt.

So unvorstellbar ist deine Gnade, so unbegreiflich ist deine Gunst. Der Herr der Zeiten verließ den Himmel, nahm auf sich meine Scham und Schuld. Das Kreuz bezeugt es: mir ist vergeben. Der König selbst nennt mich sein Kind. Er ist mein Retter und ich gehör ihm. Jesus, meine Hoffnung, lebt.

Wenn wir im Glauben an Jesus und in der Hoffnung auf die ewige Herrlichkeit leben, verändern sich die Werte unseres Lebens. Wir lernen in der Nachfolge Jesu, dass auch wir als seine Kinder durch Sterben zum Leben kommen. Das gilt schon in dieser Zeit. Leben mit Jesus heißt die eigenen Ideen, Pläne und irdischen Ziele den ewigen Werten und dem Willen des himmlischen Vaters unterzuordnen. „**Wer sein Leben erhalten will, der wird's verlieren**“, sagt Jesus, „**wer aber sein Leben verliert um meinewillen, der wird's erhalten**“ (Joh 12,24). Es gilt, den Wert des neuen Lebens durch Jesus zu erkennen, vor dem alle irdischen Werte und Schätze verblassen.

„**Wer Jesus, den Sohn Gottes hat, der hat das Leben**“ (1. Johannes 5,12). Jesus in uns, das ist die Hoffnung, ja die Gewissheit auf Herrlichkeit. Seit Jesus am Kreuz sein Leben für uns gegeben hat und seit Jesus in seiner Auferstehung den Tod überwunden hat, ist für die, die sich Jesus anvertrauen, der Tod nicht mehr das Letzte. Wir dürfen durch unser Sterben hindurch zum ewigen Leben mit Jesus in seiner neuen Welt aufbrechen. Ja, wir werden alles, was wir in dieser Welt sind und haben mit unserem Abschied von dieser Welt verlieren. Was bleibt ist das Leben mit und bei Jesus. Es ist ein Leben in Herrlichkeit und himmlischer Freude, von keinem Leid und Schmerz getrübt. Jesus holt die, die sich ihm anvertrauen, die auf seinen Tod und seine Auferstehung trauen, zu sich nach Hause. Es gibt nichts Größeres; es gibt nichts Besseres. Jesus, meine Hoffnung lebt! Er führt mich durch Sterben zum Leben. Darauf traue ich.

Gebet: „Jesus, danke, dass du für mich gestorben und auferstanden bist. Ich vertraue mich dir an. Amen.“

HALLELUJA, PREIST DEN, DER MIR
FREIHEIT GAB. HALLELUJA,
ER BESIEGTE TOD UND GRAB. ALLE
KETTEN SIND GESPRENGT VON DEM GOTT,
DER RETTUNG BRINGT. JESUS, MEINE
HOFFNUNG, LEBT.

Dann kam der Morgen so wie verheißen: dein toter Körper ist neu erwacht. Mit lauter Stimme hast du verkündet: kein Grab hat nun Anspruch mehr auf mich. Jesus, dein Sieg bleibt ewiglich.

<https://www.youtube.com/watch?v=uLVxk6rFI5g>